

Essigälchen (*Turbatrix aceti*) gehören genau wie die **Mikro**-Würmchen zu den **Nematoden**. Sie werden direkt in 5 - 6 %igem Haushaltssig gehältert und vermehrt (die beste Produktivität soll es bei der Verwendung von Apfel- und Obstessig geben). Man gibt je Liter Essig noch einen Teelöffel Zucker und eine zerriebene Hefetablette (Reformhaus) zu (bei kleineren Mengen entsprechende Anteile).

Sie schwimmen aktiv im Wasser. Je saurer das Wasser im Aufzuchtbecken ist, desto länger können sie nach der Fütterung überleben. Das macht sie insbesondere zur Aufzucht von Schwarzwasserfischen gut geeignet. Dort können sie sogar teilweise auf Vorrat gefüttert werden. Bei 1 -2 mm Länge ist der Durchmesser der Würmchen wesentlich kleiner als der von Artemia-Nauplien, so daß Essigälchen von Jungfischen teilweise schon vorher, oder sogar schon vor Pantoffeltierchen bewältigt werden können. Der Fett- und Kollagenanteil, wie bei allen Würmern, ist allerdings recht hoch, so daß man im Rahmen einer abwechslungsreichen Ernährung darauf achten sollte, genügend andere Futtersorten zu bieten.

Reinigen lassen sich die Würmchen genau wie Pantoffeltierchen. Man verschließt einen Teil des Ansatzes in einem Reagenzglas mit einem Wattestopfen und überschichtet mit Aquarienwasser. Aufgrund des sich entwickelnden Sauerstoffmangels im unteren Teil des Reagenzglases arbeiten sich die Würmer durch den Wattepfropfen nach oben durch und können dort sauber entnommen werden.

Die Kulturen sind äußerst robust; auch ohne Pflege finden sich auch nach Monaten noch lebendige Würmer im Essig. Ein wenig Rühren, Zucker und Hefetablettenzusatz reaktiviert solche Ansätze in kurzer Zeit. Alle paar Monate aber sollte man die Ansätze teilen und mit frischem Essig, Zucker und Hefetablette wieder auffüllen.

Dicht verschließen darf man die Ansätze allerdings nicht, da die Würmer sonst in kurzer Zeit absterben.

Als Ansatzbehälter eignen sich z. B. gut gespülte Marmeladegläser, die nur zur Hälfte gefüllt werden. Der Deckel darf nur lose aufgelegt werden, weil die Würmer sonst ersticken.

Ich verschicke die Essigälchen-Ansätze meist in solchen - dann allerdings verschlossenen - Gläsern. Nach der Ankunft der Sendung sollte als erstes der Deckel geöffnet und nur lose aufgelegt werden. Zur Sicherheit kann man den Ansatz auch gleich teilen, obwohl das bei Essigälchen nicht unbedingt notwendig ist.